

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Le messenger suisse de France : revue mensuelle de la Colonie suisse de France**

Band (Jahr): **17 (1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LE MESSENGER

revue mensuelle
de la communauté suisse
de France
(17^e année) mai 1971
prix : 1,50 F par numéro

SUISSE de France

n° 5

18469



Paris à l'heure du Valais
Avec l'Ordre de la Channe

Monsieur André Bonin, président de la Fédération internationale des Confréries Bachiques remet la médaille d'or des Echansons à Monsieur Henri Imesch, Major-dome.

L'ordre de la Channe a tenu son premier chapitre à Paris début avril. Haute en couleurs, la faconde aidant, cette cérémonie a connu un succès exceptionnel. In vino veritas : ce fut donc le chant de l'amitié franco-suisse, la reconnaissance des vertus de ce vin du Valais qui glisse tel un velours dans l'estomac, le tout dans une ordonnance que beaucoup pourraient envier.